

**Sontje Neldner**

# Wirtschaftsmigration als Gegenstand der Moral

**Bachelorarbeit**

# BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei [www.GRIN.com](http://www.GRIN.com) hochladen  
und kostenlos publizieren



## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

## **Impressum:**

Copyright © 2020 GRIN Verlag  
ISBN: 9783346206619

## **Dieses Buch bei GRIN:**

<https://www.grin.com/document/903840>

**Sontje Neldner**

# **Wirtschaftsmigration als Gegenstand der Moral**

## **GRIN - Your knowledge has value**

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite [www.grin.com](http://www.grin.com) ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

### **Besuchen Sie uns im Internet:**

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

[http://www.twitter.com/grin\\_com](http://www.twitter.com/grin_com)

## 1 Einleitung

Seit 2015 hat Europa ein stark erhöhtes Aufkommen an Flüchtlingen zu bewältigen. Bis Ende 2017 wurden knapp 7,4 Millionen Flüchtlinge und Asylbewerber in Europa verzeichnet und auf seine Staaten aufgeteilt (vgl. Bundeszentrale für politische Bildung 2018: o.S.). In diesem Zusammenhang wird oftmals auch von einer Flüchtlingskrise berichtet. Ausgelöst wurde diese Flüchtlingswelle hauptsächlich durch den seit 2011 bestehenden Syrienkonflikt, aber auch durch 15 weitere weltweite Konflikte (vgl. Bundeszentrale für politische Bildung 2015: o.S.).

In Folge des arabischen Frühlings und des Sturzes einiger Regime begannen auch in Syrien zunächst friedliche Proteste gegen die Herrschaft des syrischen Machthabers Assad. Diese Proteste entwickelten sich rasch zu einem Bürgerkrieg zwischen dem Regime und der Bevölkerung (vgl. Bundeszentrale für politische Bildung 2013: o.S.). Die syrische Bevölkerung, die sich in mehrere Glaubensgruppierungen und Ideologien aufteilt, bekommt, ebenso wie das Regime, Hilfe von unterschiedlichen Verbündeten und bekämpft sich zudem untereinander. Unter diesen Gruppierungen ist auch die sunnitische Terrormiliz *Islamischer Staat*. Die Komplexität des Bürgerkrieges erschwert unter anderem eine baldige Beendigung des Konflikts. Dies hat zur Folge, dass sehr viele syrische Bürger sich dazu gezwungen fühlen ihre Heimat zu verlassen, da sie um ihr Leben fürchten müssen. Die Gruppe der aus Syrien geflüchteten Menschen macht daher den derzeit weltweit größten Anteil aller Flüchtlinge aus (vgl. Hanewinkel 2015: o.S.).

Das Ziel vieler Flüchtlinge ist Europa, im Besonderen politisch und wirtschaftlich stabile Länder wie Deutschland oder Schweden. Ausgelöst durch diese enorme Flüchtlingsbewegung verlassen seither auch viele Menschen anderer Nationen ihre Heimat und hoffen auf ein besseres Leben in einem neuen Land. Daher entschließen sich seit 2016 vermehrt Menschen aus Nordafrika und Zentralafrika dazu mit Hilfe von zwielichtigen Schlepperbanden über den Seeweg nach Europa zu gelangen. Über das Mittelmeer erreichen sie zum Beispiel von Libyen aus Spanien oder Sizilien.